



Eine große Schar von Kindern wirkt als Darsteller und Musiker an der Aufführung des Musicals über die kleine Trommel Djembi mit.

Foto: Hemmerich

Kinder begeistern mit Musical

Gemeinsame Projektwoche von Oranien- und Grundschule gipfelt in großer Aufführung

Von unserer Mitarbeiterin
Evelyn Hemmerich

■ **Singhofen.** Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Oranien- und Grundschule fand eine ganz besondere Projektwoche statt. Zusammen mit der Singhofener Grundschule „Am Windrad“ bereiteten die Kinder ein afrikanisches Trommelkonzert vor, das sie zum Abschluss des Schulfestes aufführten. Zudem bastelten sie in der Projektwoche Masken für die Aufführung und lernten viel über Afrika.

Der Spanier Javier Valentin-Gamazo, der sich „Hawi“ nennt, leitete die Kinder an. Damit hat Hawi viel Erfahrung, denn er übte schon

viele Male in Grundschulen und Kindergärten das Stück „Die Reise der Trommel Djembi“ mit Kindern ein. „Die Götter schenken den Menschen drei Gaben, die ihre Sorgen nahmen: Trommeln, Tanzen und Singen“, zitiert er ein afrikanisches Sprichwort. Diese drei Bausteine gibt es auch in dem Musical. Zudem würden Gemeinschaft, Rhythmus, Gefühl, Ausdauer und Konzentration gefördert, so Hawi. „Die Kinder haben jedes Mal ihren Spaß

„Die Götter schenken den Menschen drei Gaben, die ihre Sorgen nahmen: Trommeln, Tanzen und Singen.“

Dieses afrikanische Sprichwort zitierte Javier Valentin-Gamazo.

bei dem Projekt“, sagt er. Die Aufführung dauerte eine Stunde und fand in der Mehrzweckhalle statt. In nur einer Woche waren die Schüler unter Hawis Anleitung zu kleinen Profis geworden und stellten ein komplettes Musical mit Musik und Tanz auf die Beine. In der Trommelgeschichte geht es um die kleine Trommel Djembi, die ganz groß werden will. Dafür begibt sie sich auf eine Reise durch Afrika und erfährt die Rhythmen der eingewanderten Vögel aus

Spanien, der freundlichen Krokodile, der eleganten Elefanten, der frechen Affen, von Sonne, Mond und Sternen. Die Kinder waren verkleidet und stellten die Tiere oder Himmelskörper dar, sangen, tanzten und trommelten.

Man konnte den Elan der kleinen Darsteller spüren. Rhythmus und Begeisterung ging sofort auf das Publikum über. Zum Abschluss waren auch die Erwachsenen und Zuschauerkinder aufgefordert, als „Speerwerfer“ mitzumachen, was ihnen sichtlich Spaß machte. So können sich die beiden Schulen über eine gelungene Aufführung und eine gute Zusammenarbeit freuen.